

Anmeldung

Eine gesonderte Anmeldebestätigung ergeht nicht.
Nach Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl erhalten Sie eine Absageinformation. Zur Interdisziplinären Fachtagung „Sexuelle Gewalt und häusliche Gewalt – Rahmenbedingungen, psychologische und rechtliche Aspekte“ am 6. Dezember 2011, im Kaisersaal des Historischen Kaufhauses, melde ich mich verbindlich an:

Name, Vorname:

Institution:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon: Fax:

E-mail:

Bitte bis spätestens 25. November 2011 anmelden per Post, Fax oder E-mail

Die Veranstaltung

richtet sich an das Fachpublikum aus Justiz, Rechtsanwaltschaft, Medizin, Polizei, Amt für öffentliche Ordnung, Behörden, sozialen und psychosozialen Einrichtungen sowie alle Interessierten.

Die Teilnahme ist **kostenfrei**.

Veranstalter

Freiburger Interventionsprojekt
gegen häusliche Gewalt (FRIG)

79104 Freiburg

Wölflinstr. 4

Telefon: 07 61/89 73 520

Fax: 07 61/89 73 519

E-mail: info@frig-freiburg.de

Internet: www.frig-freiburg.de

Hinweis für RechtsanwältInnen: Die Fachtagung wird gemäß § 15 FAO als Pflichtfortbildung mit 5,25 **Vortragsstunden** für FachanwältInnen für Straf- und Familienrecht anerkannt.

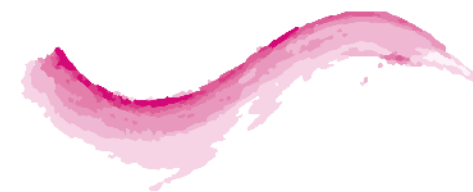
Für ÄrztInnen und PsychologInnen ist die Zertifizierung beantragt.

Tagungskoordination: Martina Raab-Heck (FRIG)



Sexuelle Gewalt und häusliche Gewalt –

Rahmenbedingungen,
psychologische und rechtliche Aspekte



Interdisziplinäre Fachtagung
am 6. Dezember 2011
von 9.00 - 16.15 Uhr
im Kaisersaal,
Historisches Kaufhaus, Freiburg

Sexuelle Gewalt im sozialen Nahraum ist ein Thema das schockiert, bewegt und unvorstellbar scheint. Bezüglich der Paarbeziehungen lässt sich feststellen, dass sexuelle Gewalt zumeist im Kontext sehr schwerer körperlicher (und oftmals auch psychischer) Misshandlung durch den Partner auftritt. (Dr. M. Schröttle, STREIT, 4/2009). Dies bedeutet, dass sie ein Indikator für eine besonders schwere Form der Gewaltbeziehung ist.

Gewalt ist eine Grenzverletzung – sexuelle Gewalt ist eine besonders intensive Form der Grenzverletzung, die immer noch sehr stark tabuisiert ist. Frauen und Kinder, die sexuelle Gewalt erleiden, müssen glaubhaft darstellen, dass ihnen diese Gewalt zugemutet wurde. Die Vernehmung bei der Polizei und im Gerichtsverfahren kann retraumatisierend wirken.

Gerade für Kinder und Jugendliche und in der Arbeit mit ihnen ist es schwierig, diese Glaubwürdigkeit zu erreichen, ohne dass die jungen Menschen weiteren seelischen Schaden nehmen. Frauen, die sexuelle Gewalt erleiden, haben nicht nur den Täter als Gegner sondern müssen auch gegen gesellschaftliche Vorurteile kämpfen.

Mit der interdisziplinären Fachtagung in diesem Jahr wollen wir dieses Thema aus den Perspektiven der verschiedenen Professionen beleuchten. Wir wollen überprüfen, ob und wenn ja, welche speziellen Denkmuster wir präferieren und welche Auswirkungen diese auf unsere professionelle Arbeit mit Opfern sexueller Gewalt haben.

Die interdisziplinäre Fachtagung bietet eine gute Möglichkeit eigene Standpunkte zu überprüfen, neue Perspektiven und Handlungsalternativen in zukünftige Interaktionen einfließen zu lassen und mit anderen Professionen in einen regen Austausch zu treten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Dr. Ellen Breckwoltd
Vorsitzende des Frauen- und Kinderschutzhauses Freiburg

Martina Raab-Heck
Kordinatorin FRIG, Dipl.-Psych.

- 9.00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Ellen Breckwoltd
Vorstandsvorsitzende Freiburger Frauen- und Kinderschutzhaus e.V.
- 9.15 Uhr **Unterschiedliche Systeme – ähnliche Resultate? Strafverfolgung von Vergewaltigung in elf europäischen Ländern**
Prof. Dr. Barbara Kavemann, Katholische Hochschule für Sozialwesen, Berlin
- 10.00 Uhr **Polizeiliches Handeln in Fällen sexueller Gewalt – in Lehre und Praxis**
Konrad Rotzinger KHK, Akademie der Polizei Freiburg
- 10.45 Uhr **Kaffeepause**
- 11.15 Uhr **Vorgehensweise der Staatsanwaltschaft bei Fällen sexueller Gewalt, 1. Verdacht – Opferschutz während des Verfahrens – Glaubhaftigkeitsbeurteilung – Abschluss des Verfahrens – Vollstreckung**
Nikola Novak, Erste Staatsanwältin, Staatsanwaltschaft Freiburg
- 12.00 Uhr **„Das geht doch gar nicht“ – Sexueller Missbrauch an Jungen und Männern**
Hermann Gilsbach Dipl. Sozialpädagoge; Gewaltberater, Traumatherapeut, Wendepunkt e.V., Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen.
- 12.45 Uhr **Grußwort**
Gerda Stuchlik, Bürgermeisterin der Stadt Freiburg
- 13.00 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr **Opfer sexualisierter Gewalt – aus der Sicht der rechtsanwaltlichen Begleitung**
Sonja Schlecht, freiberuflich tätige Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht, Berlin

14.45 Uhr **Stereotype Urteile über Opfer sexueller Gewalt**
Prof. Dr. Barbara Krahe, Professorin für Sozialpsychologie, Universität Potsdam

15.30 Uhr **Anforderungen im Strafverfahren und sexuell traumatische Erlebnisse, ist das vereinbar?**
Dr. Ursula Gasch, Kriminalpsychologin, Privates Institut für Kriminalpsychologie Tübingen

16.15 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Nachfolgende Freiburger Beratungsstellen stehen den TeilnehmerInnen in den Pausen im Rokoko-Saal zu Gesprächen zur Verfügung

Frauenhorizonte gegen sexuelle Gewalt e.V.,
Frauen-Beratungsstelle bei häuslicher Gewalt,
Wendepunkt e.V.,
Wildwasser e.V.